

Ornamentverlag G. m. b. H. in Berlin. — Handelsregistereintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 20. April 1909 folgendes eingetragen worden:

Nr. 6397. Ornamentverlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Sitz: Berlin.

Gegenstand des Unternehmens:

Der Betrieb eines Verlages und einer Verlagsbuchhandlung und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen.

Das Stammkapital beträgt 50 000 M.

Geschäftsführer: Kaufmann Hermann Helmann in Rixdorf. Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. April 1909 errichtet.

Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so kann die Gesellschaft auch durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten werden.

Außerdem wird hierbei bekannt gemacht:

Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Die Gesellschafterin Ferd. Flinkh Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Berlin bringt in die Gesellschaft ein:

I. Folgende Verlagsrechte nebst den vorhandenen Werkexemplaren, sämtlichen Klischees und Platten:

1. Eidmann, Alte I,
2. Eidmann, Alte II,
3. Eidmann, Alte III,
4. Eidmann, Alte diverse Abteilungen,
5. Behrens, Blüte und Frucht I,
6. Behrens, Blüte und Frucht II,
7. Gommel, Kirchenmöbel,
8. Hartel, Altäre,
9. Hartel, Baukunst I/II,
10. Hartel, Baukunst II,
11. Hepplewhite, Hausmöbel,
12. Heßling, Kunsttischlerei,
13. Sheraton, Gebrauchsmöbel,
14. Sheraton-Hepplewhite, Kunstmöbel,
15. Heßling, Die Louis XVI. Möbel des Louvre,
16. Hoffmann, Kokofo I,
17. Hoffmann, Kokofo II,
18. Hoffmann, Kokofo III,
19. Jaedel, Stucco,
20. Normand, Empire,
21. Pugin, Goth. Ornamente,
22. Schirmer, Dedien,
23. Schulz, Skulpturen I,
24. Schulz, Skulpturen II,
25. Schulz, Skulpturen III,
26. Spelz, Säulenformen broch.,
27. Spelz, Säulenformen geb.,
28. Ungewitter, Stein- und Ziegelarchitektur,
29. Wiegand, Flächendekorationen,
30. Zeyer & Drechsler, Bildhauerarbeiten I,
31. Zeyer & Drechsler, Bildhauerarbeiten II.

Die Gesellschaft übernimmt bezüglich der eingebrachten Werke die sämtlichen Verträge mit den Autoren, wie sie die Firma Ferd. Flinkh Gesellschaft mit beschränkter Haftung beim Ankauf der Werke selbst übernommen hat.

II. Eine Forderung in Höhe von 10 000 M an die Gesellschaft Bruno Heßling Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Berlin zum festgesetzten Gesamtwerte von 30 000 M unter Anrechnung dieses Betrages auf ihre Stammeinlage.

Berlin, den 21. April 1909.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 100 vom 29. April 1909.)

* **Aus dem Antiquariat.** — Die umfangreiche und sehr wertvolle Bibliothek des verstorbenen Geheimrats Professor Dr. A. Th. von Inama-Sternegg, Innsbruck, ist in den Besitz des Antiquariats von J. Schweizer Sortiment (Arthur Sellier), Buchhandlung für Rechts- und Staatswissenschaften in München, übergegangen.

Die Wörterbücher der schweizerischen Dialekte. — Die Schweiz wird sich in zwei bis drei Jahrzehnten rühmen dürfen, von allen Völkern die vollständigste Bearbeitung der heimischen Dialekte zu besitzen, was bei der in ihr herrschenden Vielsprachigkeit ein doppelt hoch anzurechnendes Verdienst ist. Der Jahresbericht der schweizerischen Direktion des Innern enthält, wie die »Neue Zürcher Zeitung« mitteilt, über den Fortgang der verschiedenen Wörterbucharbeiten folgende Angaben:

a) **Idiotikon der deutschen Mundarten.** Es wurden entsprechend der Jahresleistung der vergangenen Jahre drei Hefte (61 bis 63) geliefert = Bogen 89 bis 118 des VI. Bandes. Sie enthalten die Gruppen von r-s bis r-w; der Buchstabe r, dessen Bearbeitung den VI. Band abschließen soll, ist also noch nicht zu Ende geführt, doch wird der Rest (die Sippe Ruew und die Gruppen r-x und r-z) nur noch etwa drei Bogen füllen, so daß das erste Heft des neuen Jahres zu zwei Dritteln dem Buchstaben s gehören wird.

b) **Wörterbuch der Mundarten der Westschweiz.** Die Materialien des Atlas linguistique sind bereit und harren der Verwertung; zu diesem Zwecke sind Unterhandlungen mit einem neuen Verleger angeknüpft worden, die noch nicht zum Abschluß gelangt sind. Die Bibliographie der westschweizerischen Mundarten ist im Druck und wird im Laufe dieses Jahres als erster Band des Werkes erscheinen. Die Ortsnamenuntersuchung hat ihr Hauptaugenmerk auf die Gegend zwischen Genfersee, Bulle und dem Wallis gerichtet, wo die mundartlichen Formen abgefragt wurden. Im Kanton Waadt ist auf Veranlassung der Redaktion ein vollständiges Verzeichnis der einheimischen Familiennamen angelegt worden. Die Zahl der an die Korrespondenten verschickten Fragebogen wird bald 200 erreichen. Es sind im abgelaufenen Jahr 772 Antwortbüchlein eingegangen. Bald wird das gesamte Wortmaterial abgefragt sein. Nach einem möglichst kurzen Zeitraum, der der Ordnung der Zettel gewidmet sein wird, kann das Glossaire zu erscheinen beginnen. Mit der Einreichung der Wörter nach Kantonen und Wortgruppen ist das Redaktions- und Hilfspersonal seit Jahren beschäftigt. Geordnet ist bis jetzt etwa der vierte Teil der Sammlungen, die auf handschriftlichen und gedruckten Werken oder auf von den Redaktoren angelegten Wörterheften beruhen.

c) **Rätoromanisches Wörterbuch.** Die Arbeit an diesem Werk ist auch im vergangenen Jahre rüstig vorangeschritten. Einen Teil seiner Zeit verwendete der Redaktor des Werks auf die Sammlung des Stoffes in den der Germanisierung am stärksten ausgefetzten Talschaften. Die Hauptarbeit war indessen wiederum die Ausarbeitung von Fragebogen und die Verarbeitung der eingelaufenen Antworten. Der Bundesbeitrag an das Idiotikon für das Berichtsjahr wurde in der Erwartung erhöht (d. h. von 2500 auf 4500 Frs. gesetzt), daß auch der Kanton Graubünden eine entsprechende Erhöhung seiner Leistung eintreten lasse. Der Kanton Graubünden hat nun dem entsprochen und den Vorstand des Unternehmens in die Möglichkeit versetzt, eine Hilfskraft für die mechanischen Arbeiten anzustellen.

d) **Wörterbuch der schweizerischen italienischen Dialekte.** Das Erziehungsdepartement des Kantons Tessin hat sich entschlossen, ein Wörterbuch der in der Schweiz gesprochenen italienischen Mundarten auszuarbeiten, und es ist ihm für die einleitenden Arbeiten erstmals im Berichtsjahre ein Bundesbeitrag von 3000 Frs. verabsolgt worden. Als Hauptredaktor ist ein tessinischer Sprachgelehrter, Professor Karl Salvioni in Mailand, gewonnen worden, und es soll bei Sammlung des Stoffes in ähnlicher Weise vorgegangen werden wie beim Wörterbuch der westschweizerischen Dialekte.

* **Berein Berliner Buchhändler.** (Wiederholt.) — Der Verein Berliner Buchhändler hält seine Mai-Sitzung, bestehend in einem gemeinsamen Abendessen, am 12. Mai, abends 8 Uhr, im Hotel Excelsior, Berlin, Königgräberstraße 112/113, gegenüber dem »Anhalter Bahnhof«, ab. Der Verein würde sich freuen, diejenigen auswärtigen Kollegen, die auf der Rückkehr von der Kantate-Messe Berlin berühren, an diesem Abend als Gäste bei sich begrüßen zu können. Der Vorstand bittet um gefällige Anmeldungen an den Schriftführer Herrn S. Karger, Berlin, Karlstraße 15.